

## Die Papierrestauratorin Hai Yen Hua aus China Taiwan „Papier lebt“

Bürger –Buch Mannheim 89

Weit vornüber gebeugt, sitzt die Chinesin Hai Yen Hua an dem Tisch in ihrer Hinterhofwerkstatt. Unendlich behutsam säubert sie mit einem kleinen Schwämmchen eine Landkarte aus dem vorigen Jahrhundert. Hai Yen Hua ist Papierrestauratorin, eine falsche Handbewegung von ihr – und das Gebirge vor ihr wird unwiderruflich zum weißen Fleck auf der Landkarte.

„Es gibt nur wenige qualifizierte Papierrestauratoren“, erzählt Hai Yen Hua. „Immer wieder gibt es Prozesse gegen „Fachleute“, die ein wertvolles Bild ruiniert haben. „ Die Chinesin hingegen, die es weniger wegen des Papiers, sondern aus Liebe zu ihrem Mann nach Mannheim verschlagen hat, ist vom Fach. Sie hat Kunst studiert, weiß demnach zu schätzen, was ihr unter die Finger kommt. Sie beherrscht es, aus fünf Farben mehrere tausend Mischungen herzustellen, und lagert Hunderte von Papiersorten, um einem Caspar David Friedrich die Ecke anzusetzen, die ihm zusteht.

„Papier lebt“, ist der Lieblingssatz von Hai Yen Hua, und „Papier ist für mich wie ein Patient.“ Deshalb wünscht sie sich auch „endlich eine Fachschule, um die Ausbildung der Restauratoren zu verbessern“. Doch genauso wichtig wie das handwerkliche Know-how ist ihr der Bezug zu einem Bild, das sie restauriert.

„Wenn mir ein Bild gefällt, dann ist das so, als ob ich bei der Arbeit einen persönlichen Kontakt zum Künstler habe.“